

## Wie findet man einen Ausbildungsplatz?

Um eine Ausbildungsstelle zu finden, müssen sich die Jugendlichen in den Betrieben bewerben. Frühzeitig, am besten zu Beginn des letzten Schuljahres sollten sie sich um einen Ausbildungsplatz bemühen. Guten Noten im Schulzeugnis erhöhen die Chancen der Bewerber. Das gute Zeugnis allein ist jedoch nicht alles. Ebenso wichtig ist die Fähigkeit zur "Kommunikation", d.h. sich in Wort und Schrift auszudrücken und zuhören zu können. Außerdem legen Betriebe großen Wert auf die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen sowie auf "Teamfähigkeit", d.h. die Fähigkeit, mit anderen ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

## Wer hilft Ihnen weiter?

Es gibt Einrichtungen und Vereine, die Ihnen und Ihren Kindern gerne weiterhelfen. Wenden Sie sich an:

- Ausländerbeiräte Ihrer Stadt oder Region
- Migrantenorganisationen und Vereine, die Ihre Interessen vertreten
- Beratungsstellen des Jugendamtes
- Berufsberater im Arbeitsamt
- Ausbildungsberater der Industrie- und Handelskammer.

**Sprechen Sie mit anderen Eltern und informieren Sie sich gemeinsam!**



**HWK-Frankfurt-Rhein-Main**, Zeynel Abidin Tekin, Tel. (069) 971 72-238, tekin@hwk-rhein-main



**IHK Frankfurt am Main**, Hasan Kara, Tel. (069) 21 97-1381, h.kara@frankfurt-main.ihk.de

Das Projekt IUBA wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds.



# iuba

Internationale  
Unternehmen  
bilden aus



## Infos für Eltern zur Berufsausbildung



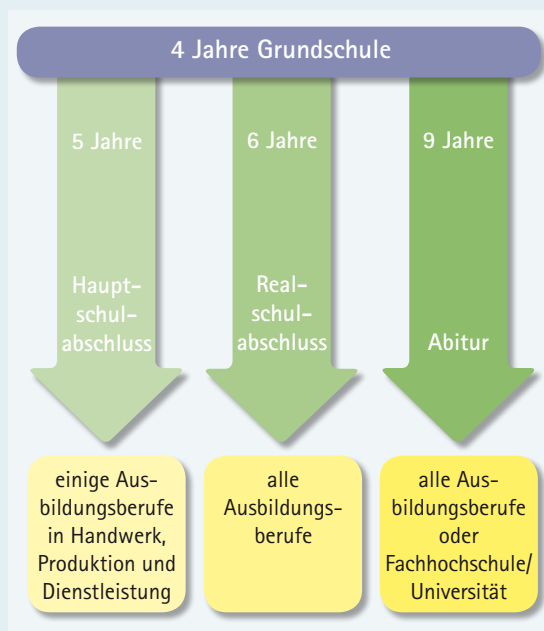
Viele von uns Eltern haben ihre Heimatländer verlassen, um den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Zu einer sicheren und besseren Zukunft gehört eine solide wirtschaftliche Basis. In Deutschland ist diese nur durch eine Berufsausbildung zu erreichen. Ohne berufliche Qualifikation müssen unsere Kinder als ungelernete Arbeitskräfte unregelmäßige, meist schlecht bezahlte und unsichere Jobs übernehmen, oder sie sind von Arbeitslosigkeit bedroht.

Als Eltern können wir unsere Kinder beim Aufbau ihrer Zukunft unterstützen. Es hilft, wenn wir mit ihnen über ihre Vorstellungen, Interessen und Fähigkeiten sprechen. Es hilft, wenn wir ihnen zuhören, ihre Meinung ernst nehmen und sie motivieren, die Berufswelt durch Praktika oder Ferienjobs kennen zu lernen. Dafür müssen wir wissen, wie die Berufsausbildung in Deutschland funktioniert.

## Welche Möglichkeiten gibt es nach der Schule?

Das Schulsystem in Deutschland bietet verschiedene Schulabschlüsse. Je nach Schulform und Anzahl der erfolgreich besuchten Schuljahre erhalten Jugendliche Abschlüsse, die unterschiedliche Berufsausbildungen ermöglichen.

Prinzipiell ist es möglich, zwischen den weiterführenden Schulen zu wechseln.

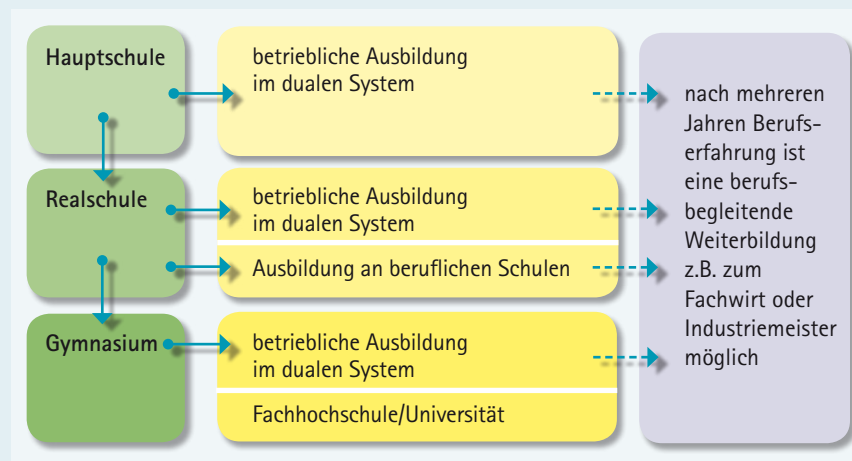


## Was ist das duale System der Berufsausbildung?

Je nach Berufsziel und Schulabschluss können Jugendliche eine schulische oder eine betriebliche Ausbildung beginnen. Es gibt jedoch nur wenige Berufe, die nur an einer Schule erlernt werden, z.B. Berufe im sozialen oder technischen Bereich.

Für die (fast 400) Berufe werden Jugendliche im so genannten dualen System ausgebildet. Das System heißt „dual“, weil die Berufsausbildung an zwei Orten, sowohl im Betrieb, als auch in der Berufsschule erfolgt.

Die berufspraktische Ausbildung findet an 3 bis 4 Tagen in der Woche in Betrieben (z.B. Büros, Fabriken, Frisersalons) statt. Die berufstheoretischen Kenntnisse werden an 1 bis 2 Tagen pro Woche in der Berufsschule vermittelt.



Gewöhnlich dauert eine betriebliche Ausbildung im dualen System 2 bis 3 Jahre. Während der Ausbildung erhält der Auszubildende vom Betrieb eine monatliche, gesetzlich festgesetzte Vergütung, die sich im Laufe der Ausbildungszeit erhöht.

Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab, die von verschiedenen Kammern abgenommen wird (z.B. Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer).